

Die Sprache und Stilkunst Klugs ist allgemein bekannt und bedarf keines weiteren Lobes. Auch in diesem Buche finden sich Stellen von dichterischer Schönheit, von prophetischer Kraft und von lyrischer Zartheit, die jeden empfänglichen Leser entzücken müssen. Vielleicht wird aber mancher den Stil des Buches, gerade um seines furchtbar ernsten und nüchternen Gegenstandes willen, als zu geschrägt, zu rednerisch, zu wortreich, an einigen wenigen Stellen auch als zu bombastisch empfinden: es lässt sich darüber streiten. Mit mehr Recht könnte man die häufigen Wiederholungen in der Behandlung einzelner Fragen als unangenehm und störend bezeichnen; aber sie lassen sich in einem Buche, das so viele Durchblicke und Aussichten eröffnen will, wohl nicht ganz vermeiden.

Die Literaturangaben, die jedem Bande vorausgesetzt sind, und die Werke anführen, die dem „Weiterstudium und der Vertiefung“ dienen können, werden den Lesern durchweg sehr willkommen sein.

Das Gesamtwerk ist „dem deutschen Volk und seinen geistlichen und weltlichen Führern gewidmet“. Ja, gewidmet! Aber noch viel mehr! Es sei dem deutschen Volk und seinen geistlichen und weltlichen Führern auch warm empfohlen!

Peter Lippert S. J.

Jugendführung.

Handbuch der Jugendkunde und Jugenderziehung. Von Dr. Jakob Hoffmann. gr. 8° (XX u. 410 S.) Freiburg i. Br. 1919, Herder & Co. Geb. M 23.— und Zusätze.

Das Buch ist eine völlige Neubearbeitung und starke Erweiterung der in drei Auflagen erschienenen „Erziehung der Jugend in den Entwicklungsjahren“ desselben bekannten Verfassers und gliedert sich in vier Hauptabschnitte: Die Sphäre des leiblichen Lebens, Das rationale Leben und seine Vorbedingungen, Die emotionale Lebenssphäre und schließlich Das religiöse Leben. Es folgen dann noch die Abschnitte: Besondere Formen der Jugenderziehung, Lektüre und Besuch szenischer Darstellungen, Störungen und Krisen in der Entwicklungs-Heilpädagogik. Hoffmann nennt sein Werk ein Handbuch, und als solches verdient es auch warme Empfehlung. Gediegene Durcharbeitung, möglichst vollständige Erfassung des weit verzweigten einschlägigen Schrifttums, ruhige, sachliche Darstellung und Beurteilung, klarer Aufbau verbinden sich mit den äusseren Vorzügen, die ein Handbuch aufzuweisen hat, wie sorgfältig gearbeitetes Sach- und Personenverzeichnis, eingehende Literaturangaben. Reichlich beigebrachtes Tatsachenmaterial aus eigener und fremder Erfahrung geben dem Buch einen eigenen Wert und regen auch zu selbständiger Urteil an.

Jünglingsseelsorge. Ziel und Aufgaben einer planmässigen Seelsorge für die herangewachsene männliche Jugend. In Verbindung mit O. Barth, H. Chardon, J. Könn, J. Mausbach, L. Nieder, A. Rademacher, M. Rings, H. Schilgen, A. Schmitz, J. Stoffels und M. Vogelbacher herausgegeben

von Karl Moserits. gr. 8° (LII u. 220 S.) Freiburg i. Br. 1920,
Herder & Co. M 15.—; geb. M 18.50 und Buschläge.

In einer Zeit, die so sehr sich nach Vertiefung sehnt, so wenig dies auch oft nach außen hervortritt, ist uns jedes Hilfsmittel willkommen, um Führer zu diesem Weg nach innen, zur Seelsorge bilden zu können. Eine auffallende Lücke in der Reihe der Anleitungen hierzu findet sich bei der heranwachsenden männlichen Jugend. Deshalb durfte das Buch von Moserits von vornherein auf gute Aufnahme hoffen. Freilich es ist noch nichts Abgeschlossenes, sondern trägt den Charakter einer Bausteinsammlung. Dies entspricht seinem Ursprung aus den verarbeiteten Vorträgen auf einem Kursus für Jünglingsseelsorge, der im Januar 1917 vom Verband der katholischen Jünglingsvereinigungen Deutschlands in Düsseldorf veranstaltet wurde. Bei der Durchsicht der Mitarbeiter muß es auffallen, daß nur der kleinere Teil derselben aus eigener Tätigkeit unter der Arbeiterjugend spricht. Trotz der mannigfachen Übereinstimmungen in der Behandlung der studierenden und erwerbstätigen Jugend bleibt dies doch zu bedauern und ist zugleich ein deutlicher Hinweis auf die so bellagenswerte Minderbeachtung des Wertes einer vertieften und auf ihre besondern Ziele eingestellten Seelsorge für die arbeitende Jugend. Dort der ganze große Stab der hauptamtlichen Religionslehrer und Jugendführer, hier der abgeheizte Jugendpräses, der neben seiner andern Arbeit kaum Zeit findet, sich über seine Arbeit unter der Jugend systematisch Rechenschaft zu geben, geschweige denn andern davon mitzuteilen. Um so mehr ist es zu begrüßen, daß Generalpräses Moserits diese Vorträge weiteren Kreisen zugänglich gemacht hat. Sie bieten allen Jugendseelsorgern und Jugendführern reiche Gelegenheit zur Selbstprüfung und Anregung zu weiterer Arbeit. Der praktische Wert auch dieses Buches wird durch reiche Literaturnachweise erhöht.

Die religiöse Fortbildung der Jugendlichen. Von Dr. theol. Heinrich Stieglitz. 8° (XVI u. 155 S.) Kempfen-München 1920, Rösel. M 6.—; geb. M 7.20

Das letzte Werk des bekannten Münchener Katecheten bringt wertvolle Anregungen zum Ausbau des Religionsunterrichtes an den Fortbildungsschulen. Berücksichtigt Moserits Jünglingsseelsorge vor allem die Jugend, die sich aus freiem eigenem Entschluß der kirchlichen Vereinigung anschließt, so gelten Stieglitz' Ausführungen der Gesamtheit, wie sie der pflichtgemäße Religionsunterricht bzw. die Christenlehre zusammenführt. Er sucht den Unterricht dieser Stufe über jenen der Volksschule möglichst hinauszuhoben und das Ziel, Christus in den Jugendlichen zu gestalten, möglichst nahe zu erreichen. Ein voller durchgeföhrter Lehrplanentwurf und einige ausgeföhrte Lehrproben zeigen die Richtung, die er gehen möchte. Auch hier liegt ein anregender Beitrag vor zu einem Problem, das noch der vollen Lösung harrt, aber täglich dringlicher sich meldet.

Constantin Noppel S. J.